

PRESSEMITTEILUNG

Wolfhager Grüne scheitern endgültig mit Petition

Brüssel erhebt keine Einwände gegen Windpark auf dem Rödeser Berg

Gekostet hat es Zeit, gebracht hat es nichts. So fassen die Stadtwerke Wolfhagen den Ausgang des Brüsseler Petitionsverfahrens zusammen. Ende 2013 hatte der Petitionsausschuss beschlossen, das Anliegen erneut zu prüfen. Am heutigen Donnerstag nun das Ergebnis: Keine Beanstandung. Beim Genehmigungsverfahren für den Windpark auf dem Rödeser Berg ging alles mit rechten Dingen zu – nicht Neues für die Stadtwerke, so Christina Holzauer, verantwortlich für Genehmigung und Bau der Windräder.

Der Petitionsausschuss, dessen Sitzung am 20. März im Internet live verfolgt werden konnte, beschäftigte sich nur wenige Minuten mit dem Sachverhalt und stellte fest: Das Genehmigungsverfahren ist Sache der Bundesrepublik Deutschland. Der Vertreter der Europäischen Kommission, Alexander Just, bemerkte, dass zum einen die Öffentlichkeit ausreichend informiert wurde und dass zum anderen die zuständigen Behörden alle notwendigen Prüfungen durchgeführt haben. Eine Grundlage für die europäischen Institutionen, sich mit dem Verfahren zu befassen, gebe es nicht. Die Petition wurde folgerichtig geschlossen. Der Petent der Grünen war nicht anwesend.

Horst Förste, 1. Stadtrat in Wolfhagen, hatte an diesem Ausgang nie Zweifel. „Stadt, Stadtwerke und alle Beteiligten haben alle Belange genau geprüft.“ Das infrage zu stellen sei ebenso unsinnig wie die Vorteile zu leugnen, die der Windpark mit sich bringt. „Die Erträge werden ein Segen sein für Kindergärten, Freibäder oder das Vereinsleben in der Stadt,“ so Förste, der kommunalen Politik eröffneten sich vielfältige Gestaltungsspielräume. Diese könne man auch nutzen, um die Vorreiterrolle Wolfhagens in puncto dezentrale Energiewende weiter auszubauen.

Es wäre bei weitem nicht das erste Mal, dass Wolfhager Kommunalpolitiker eine eigene Energiepolitik verfolgen. 2008 beschlossen die Stadtverordneten, bis 2015 die Strommenge, die die Stadt in einem Jahr benötigt, im gleichen Zeitraum regenerativ hier vor Ort zu erzeugen. Mit dem Windpark wird dieses Ziel erreicht. „Aktuell liegen wir bei gut über 50 Prozent,“ so Christina Holzauer. „Die vier Windräder machen die 100 voll.“

Weitere Informationen im Internet unter www.stadtwerke-wolfhagen.de

Pressekontakt Stadtwerke Wolfhagen

Matthias Boos
Unternehmenskommunikation
Siemensstraße 10
34466 Wolfhagen

Fon: 05692 99634-65
Fax: 05692 99634-19
E-Mail: Matthias.Boos@stadtwerke-wolfhagen.de